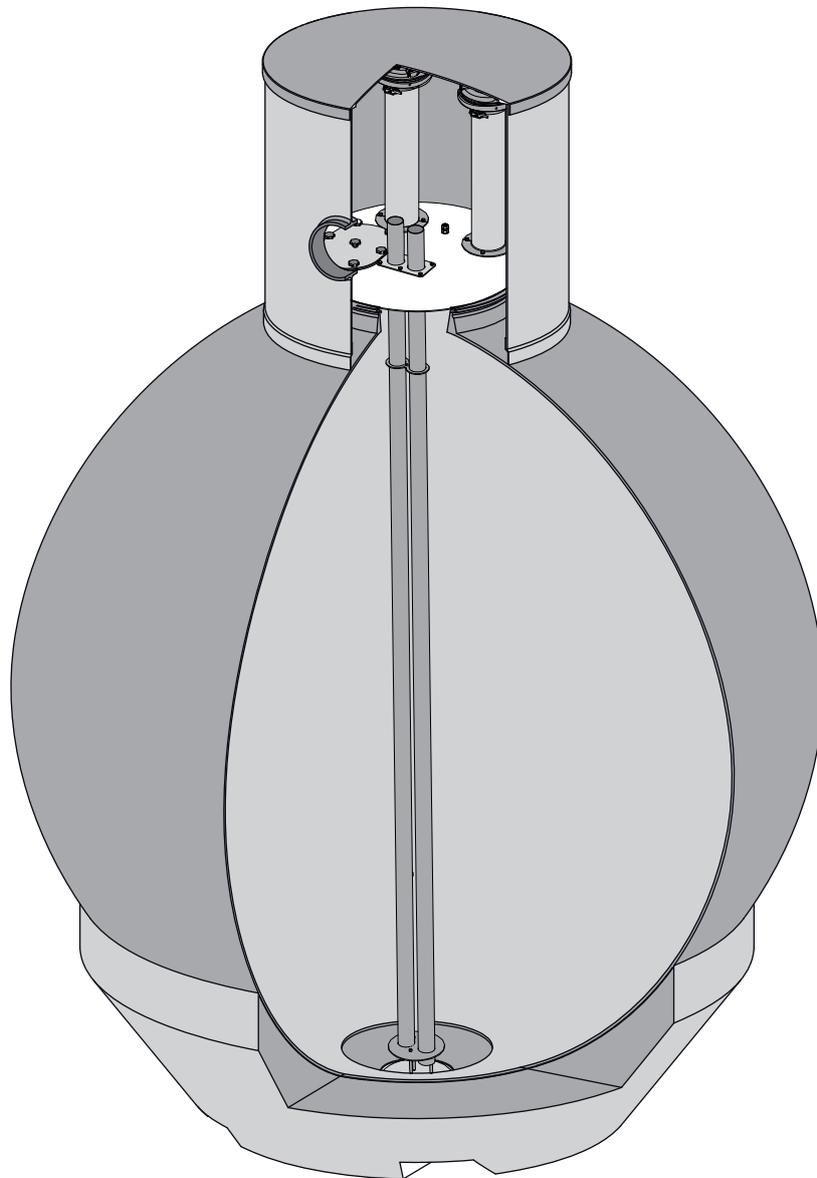


# MONTAGEANLEITUNG

## PELLET-ERDTANK



PET 8-10

# Inhaltsverzeichnis

|               |  |           |
|---------------|--|-----------|
| <b>1</b>      | <b>Einbaumaße</b>  | <b>4</b>  |
| <b>2</b>      | <b>Domschachtverlängerungen</b>                                  | <b>5</b>  |
| <b>3</b>      | <b>Sicherheitsbestimmungen</b>                                   | <b>6</b>  |
| 3.1           | Allgemeine Sicherheitsbestimmungen                               | 6         |
| 3.2           | Restrisiken  | 6         |
| <b>4</b>      | <b>Übersicht der Anlagenkomponenten</b>                          | <b>7</b>  |
| 4.1           | Optionales Zubehör   | 8         |
| <b>5</b>      | <b>Transport</b>   | <b>8</b>  |
| 5.1           | Transportgewichte  | 8         |
| 5.2           | Aufstellungsort  | 8         |
| <b>6</b>      | <b>Abladen Erdtank</b>   | <b>9</b>  |
| <b>7</b>      | <b>Aufstellen des Erdtanks</b>                                   | <b>9</b>  |
| 7.1           | Einbringen des Erdtanks  | 9         |
| 7.2           | Vormontage der Sauglanze und Befüllereinheit                     | 10        |
| 7.3           | Montage der Sauglanze und der Befüllereinheit                    | 11        |
| 7.4           | Montage des Domschachts  | 11        |
| 7.5           | Erdung des Erdtanks  | 12        |
| <b>8</b>      | <b>Auffüllen der Baugrube</b>                                    | <b>13</b> |
| <b>9</b>      | <b>Montagehinweise für Pelletschläuche und Pellet-Stahlrohre</b> | <b>14</b> |
| 9.1           | Erdung der Pelletschläuche und Pellet-Stahlrohre                 | 14        |
| 9.2           | Kenzeichnung der Pelletschläuche                                 | 14        |
| 9.3           | Verlegen von Pelletschläuchen                                    | 15        |
| 9.4           | Verlegen von Pellet-Stahlrohren                                  | 16        |
| 9.5           | Zubehör für Pelletschläuche und Pellet-Stahlrohre                | 17        |
| <b>Anhang</b> |  | <b>18</b> |

## Sehr geehrter Kunde!

Sie haben sich für ein innovatives Qualitätsprodukt aus unserem Haus entschieden. Das Produkt der Hargassner Ges mbH ist am neuesten Stand der Technik gefertigt. Wir freuen uns über Ihre Entscheidung und garantieren Ihnen, ein zuverlässiges Qualitätsprodukt als ihr Eigen betrachten zu können.



Bedenken Sie, dass selbst das beste Produkt nur bei richtiger und fachkundiger Installation, Inbetriebnahme und Wartung optimal funktionieren kann.

Hilfestellung geben die beigefügten Dokumente. Um die Wirtschaftlichkeit und eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, beachten sie maßgeblich die beigefügte Anleitung. Sie vermeiden dadurch hohe Reparaturkosten und lange Ausfallzeiten.

Diese Anleitung soll es Ihnen erleichtern, das Produkt kennenzulernen und die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Anleitung enthält wichtige Hinweise, um das Produkt

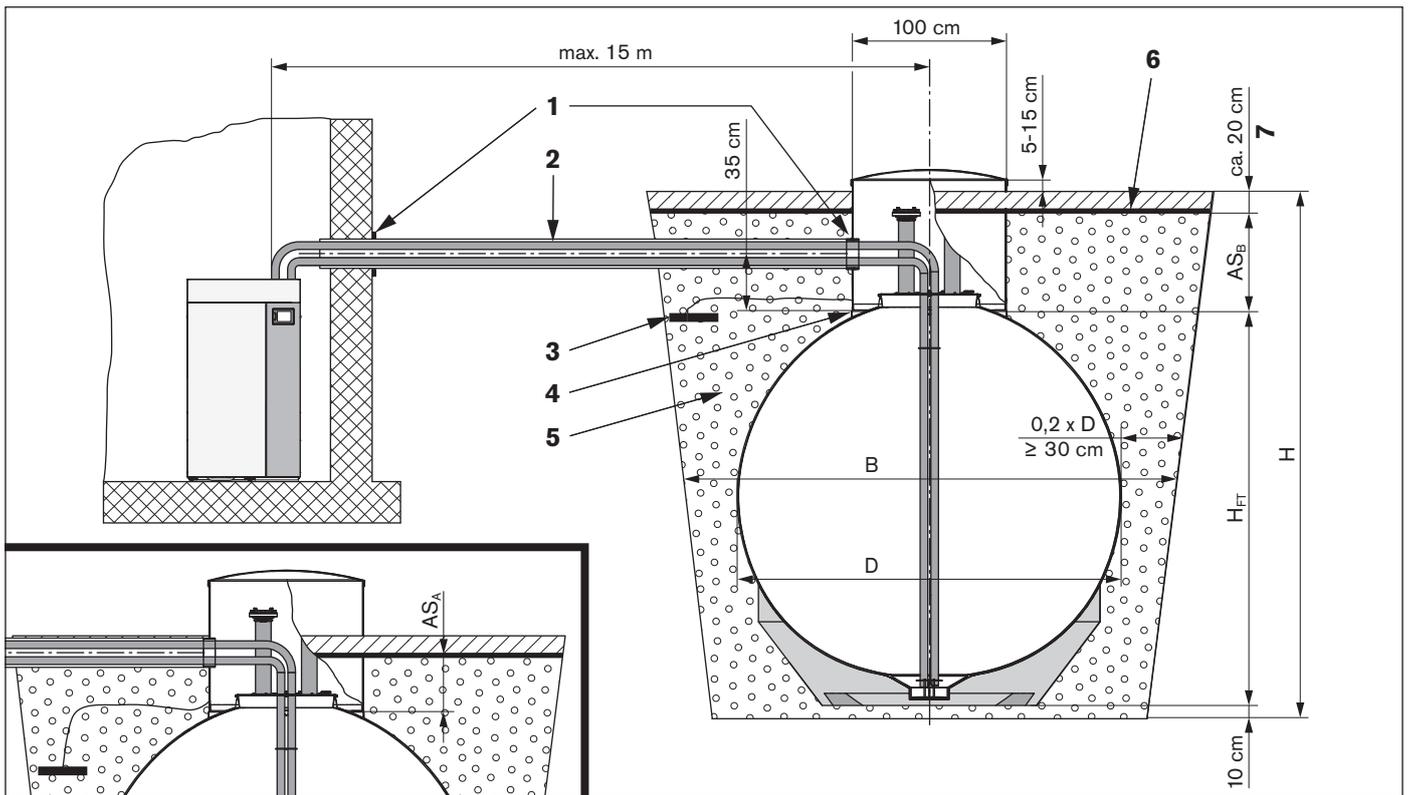
- sicher
- sachgerecht
- umweltschonend
- wirtschaftlich zu betreiben

Die Beachtung der Anleitung hilft:

- Gefahren zu vermeiden
- Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu minimieren
- Die Zuverlässigkeit und die Lebensdauer des Produkts zu erhöhen

Halten Sie die Anleitung verfügbar.

# 1 Einbaumaße

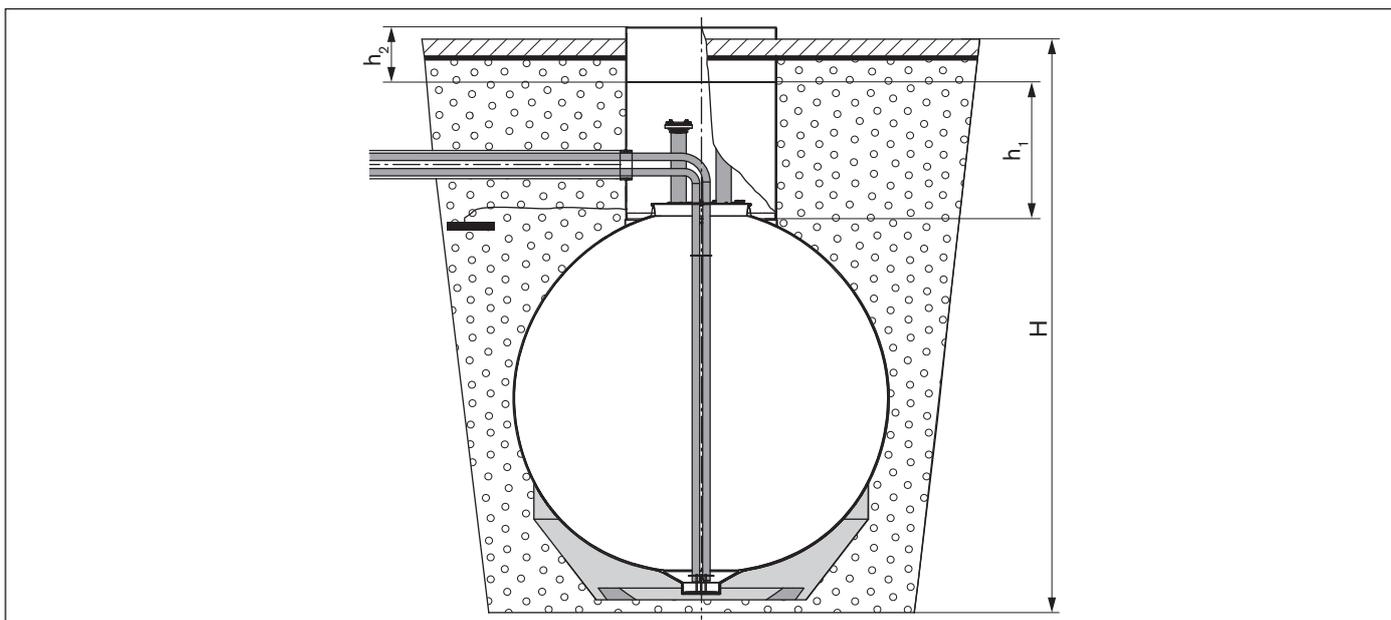


| Kürzel           | Beschreibung   | PET 8 m <sup>3</sup>                                      |   | PET 10 m <sup>3</sup>                                     |   |
|------------------|--|---|---|---|---|
| m <sub>F</sub>   | Füllmenge  | 5,2 t   |   | 6,5 t   |   |
| m <sub>PET</sub> | Gesamtgewicht (Leergewicht)                              | 280 kg  |   | 330 kg  |   |
| D                | Durchmesser  | 2,5 m   |   | 2,68 m  |   |
| B                | Grubenbreite <sup>a</sup> ca.                            | 3,5 m   |   | 3,75 m  |   |
| H <sub>FT</sub>  | Höhe Fuß bis Tankscheitel                                | 2,55 m  |   | 2,75 m  |   |
| AS               | min. Auftriebssicherheit                                 | 30 cm (AS <sub>A</sub> )<br>bei wasserdurchlässigem Boden | 80 cm (AS <sub>B</sub> )<br>bei hohem Grundwasser | 30 cm (AS <sub>A</sub> )<br>bei wasserdurchlässigem Boden | 80 cm (AS <sub>B</sub> )<br>bei hohem Grundwasser |
| H                | Grubentiefe <sup>a</sup> bei Standard-Deckel ca.         | 3,15 m  | 3,65 m  | 3,35 m  | 3,85 m  |
| m <sub>K</sub>   | Kiesmenge <sup>a</sup> ca. (ohne Domschachtverlängerung) | 17 m <sup>3</sup>   | 19,5 m <sup>3</sup>                               | 18,5 m <sup>3</sup>                                       | 21,5 m <sup>3</sup>                               |

<sup>a</sup> Mindest-Grubenmaße und Kiesmenge berücksichtigen keine Auftriebssicherheit und keinen nach UVV vorgeschriebenen Böschungswinkel. Bei Auftriebssicherheit 30% mehr Rundkornkies verwenden.  
Eine 1,3-fache Auftriebssicherheit wird in Gebieten mit hohem Grundwasserstand durch 80 cm Kies und 20 cm Restabdeckung über dem Tankscheitel gewährleistet.

| Pos. | Bezeichnung                  | Pos. | Bezeichnung  |
|------|------------------------------|------|--|
| 1    | Abdichtung für KG-Schutzrohr | 5    | Füllmaterial Rundkornkies: Körnung 4-8 mm oder 8-16 mm |
| 2    | KG-Schutzrohr Ø 150 mm       | 6    | Eventuell Vlies einlegen                               |
| 3    | Erdungsplatte                | 7    | Restabdeckung mit ca. 20 cm Humus                      |
| 4    | Tankscheitel                 |      |  |

## 2 Domschachtverlängerungen



| Domschachtverlängerung $h_2$   | keine  | 200 mm  | 300 mm  | 500 mm  |
|--|--------|---------|---------|---------|
| Domschacht $h_1$   | 850 mm |         |         |         |
| Schachthöhe gesamt ( $h_1 + h_2$ )                                       | 850 mm | 1050 mm | 1150 mm | 1350 mm |
| <b>PET 8 m<sup>3</sup></b>   |        |         |         |         |
| Grubentiefe <sup>a</sup> H bei Standard-Deckel ca.                       | 3,15 m | 3,35 m  | 3,45 m  | 3,65 m  |
| Grubentiefe <sup>a</sup> H bei Design-Deckel und Schwerlastabdeckung ca. | 3,4 m  | 3,6 m   | 3,7 m   | 3,9 m   |
| <b>PET 10 m<sup>3</sup></b>  |        |         |         |         |
| Grubentiefe <sup>a</sup> H bei Standard-Deckel ca.                       | 3,35 m | 3,55 m  | 3,65 m  | 3,85 m  |
| Grubentiefe <sup>a</sup> H bei Design-Deckel und Schwerlastabdeckung ca. | 3,6 m  | 3,8 m   | 3,9 m   | 4,1 m   |

<sup>a</sup> Mindest-Grubenmaße und Kiesmenge berücksichtigen keine Auftriebssicherheit und keinen nach UVV vorgeschriebenen Böschungswinkel.

## 3 Sicherheitsbestimmungen

### 3.1 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

3.1.1 Instruktionspflicht, betriebsfremde Personen, Kinder

#### GEFÄHR

##### Lebensgefahr

###### Tod, Verletzungen, Beschädigungen durch unsachgemäße Tätigkeit von nicht berechtigten Personen

- Sicherheitshinweise an der Anlage und in der Bedienungsanleitung beachten.
- Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung lesen.
- Arbeiten an der Anlage nur durch qualifiziertes und geschultes Personal.
- Anlagenführungsverantwortung festlegen.
- Betriebsfremde, nicht berechnigte Personen von der Anlage und dem Lagerraum fernhalten.
- Keine Weitergabe der Zutritts-codes für die Steuerung.
- Gesetzlich zulässiges Mindestalter des Personals beachten.
- Verbotsschild am Heizraum und beim Lagerraum positionieren.

#### GEFÄHR

##### Erstickungsgefahr

###### Erstickung durch geruchloses Kohlenmonoxid

- Vor Betreten des Lagerraumes ausreichend belüften.
- Während des Aufenthalts Fenster und Tür offen halten.
- Zur Aufsicht zweite Person außerhalb positionieren.

#### WARNUNG

##### Brandgefahr

###### Brand durch Ansaugen von Rauchgas aus dem Kessel

- Vor dem Einblasen der Pellets in den Erdtank die Anlage unbedingt ausschalten.

### 3.2 Restrisiken

Bei bestimmungsgemäßer und fachgerechter Verwendung der Anlage folgende Restrisiken besonders beachten:

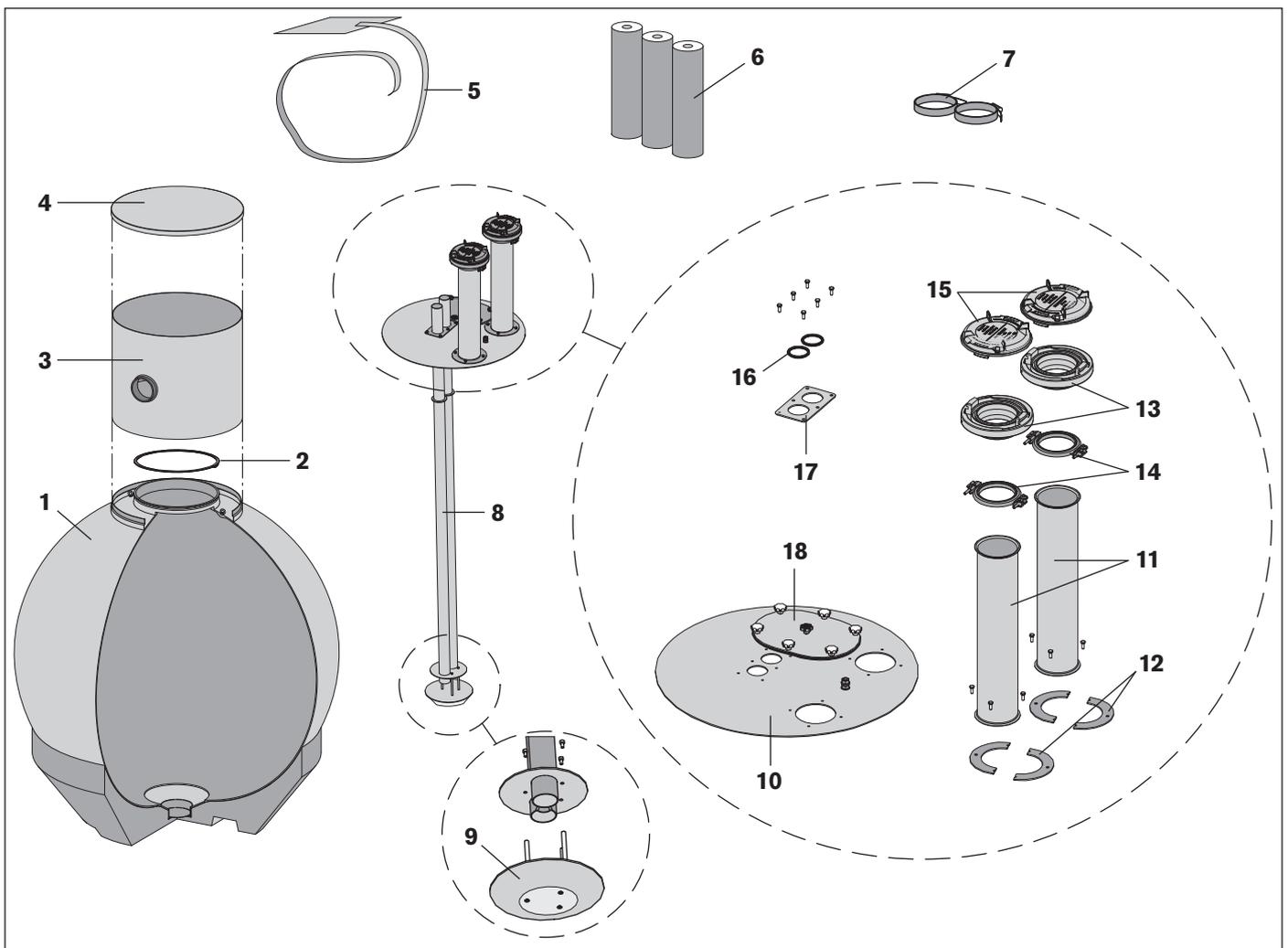
#### GEFÄHR

##### Brandgefahr, Explosionsgefahr

###### Verbrennungen durch Staubexplosion im Lagerraum und im Gefahrenbereich infolge elektrostatischer Aufladung Verbrennungen durch explosionsartiges Verbrennen von Staub

- Auf Erdung achten.

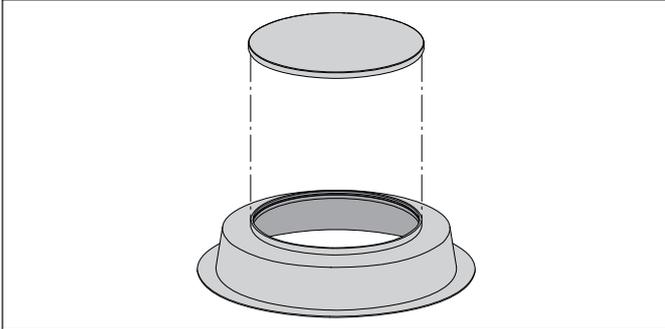
## 4 Übersicht der Anlagenkomponenten



| Pos. | Benennung                       | Stk. | Pos. | Benennung                | Stk. |
|------|---------------------------------|------|------|--------------------------|------|
| 1    | Pellet-Erdtank (PET 8 / PET 10) | 1    | 10   | Grundblech               | 1    |
| 2    | Spannring für Befüllereinheit   | 1    | 11   | Verlängerungsrohr        | 2    |
| 3    | Domschacht                      | 1    | 12   | Klemmblech               | 4    |
| 4    | Domschacht-Deckel (Standard)    | 1    | 13   | Kupplung                 | 2    |
| 5    | Erdungsplatte mit Bandfahne     | 1    | 14   | Rohrschelle              | 2    |
| 6    | Einkomponenten-Dichtmasse       | 3    | 15   | Blinddeckel              | 2    |
| 7    | Schlauchschnelle                | 4    | 16   | O-Ring für Sauglanze     | 2    |
| 8    | Sauglanze                       | 1    | 17   | Klemmblech für Sauglanze | 1    |
| 9    | Bodensaugdöse                   | 1    | 18   | Wartungsdeckel           | 1    |

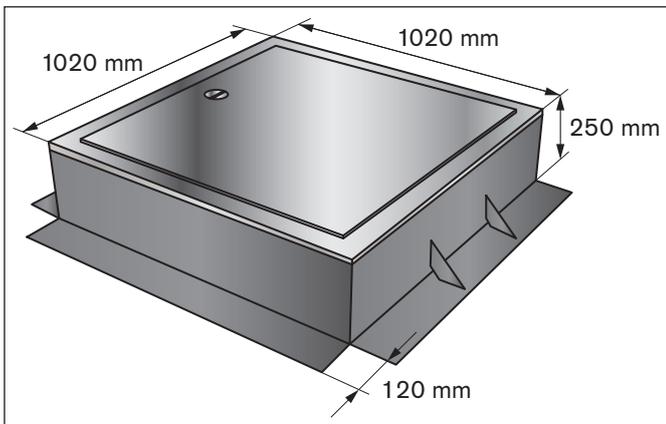
## 4.1 Optionales Zubehör

### Designdeckel



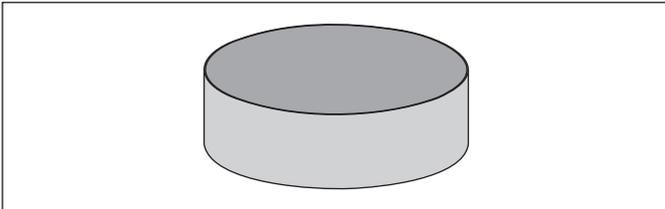
- Zweiteilig
- Begehbar

### Schwerlastabdeckung



- Bis 5 oder 15 t

### Domschachtverlängerung



- 200 mm
- 300 mm
- 500 mm

## 5 Transport

### 5.1 Transportgewichte

Die Anlieferung der Anlage erfolgt in einzeln verpackten Baugruppen auf Paletten.

| Bezeichnung                          | Gewicht     |
|--------------------------------------|-------------|
| Pellet-Erdtank PET 8 m <sup>3</sup>  | max. 280 kg |
| Pellet-Erdtank PET 10 m <sup>3</sup> | max. 330 kg |

### Entladung, Kontrolle und Schadensmeldung

- Anlage entladen
- Verpackung entfernen
- Verpackungen gemäß Abfallentsorgungsgesetz entsorgen
  - Recycling-Materialien können in getrenntem und gereinigtem Zustand der Wiederverwertung zugeführt werden
- Anlage auf Transportschäden untersuchen
- Lieferung auf Vollständigkeit prüfen
  - Unvollständigkeit der Lieferung sofort schriftlich festhalten und Bericht an Hargassner Ges mbH senden
  - Transportschäden sofort schriftlich festhalten, fotografieren und Bericht an Hargassner Ges mbH senden
  - Liegt ein Verschulden des Transportunternehmens vor, muss die Reklamation auch auf den Speditionspapieren vermerkt werden

### 5.2 Aufstellungsort

- Baugrube gemäß DIN 4124 (Böschungswinkel) ausheben
  - Baugrube entsprechend sichern
- Ausreichende Tragfähigkeit des Untergrunds herstellen
  - Auf ausreichende Auftriebssicherheit achten, speziell in Gebieten mit hohem Grundwasserstand
  - Auf Mindestabstände zu Gebäuden, Grundstücksgrenzen und öffentlichen Versorgungsleitungen achten (min. 1,0 m)

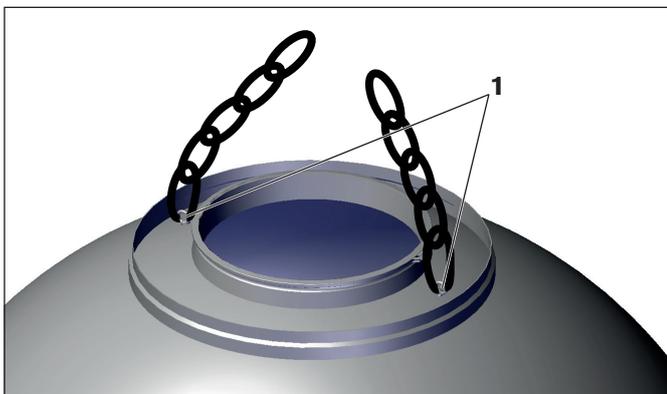
## 6 Abladen Erdtank



### Herabfallende, umfallende Lasten

#### Tod, Verletzungsgefahr, Beschädigungen durch Herabfallen oder Umfallen der Lasten bei Transport und Aufstellen

- Das Aufstellen des Erdtanks erfolgt ausschließlich durch ausgebildetes Montagepersonal
- Nur geprüfte Hebezeuge verwenden
- Ausreichende Tragfähigkeit und einwandfreier Zustand
- Die höchst zulässige Belastung (Tragfähigkeit) des Staplers oder Hubwagens nicht überschreiten
- Sorgen Sie dafür, dass niemand unter schwebende Lasten tritt
- Heben Sie die Last zuerst nur minimal vom Boden
- Kontrollieren Sie, ob die Anschlagpunkte richtig gewählt sind und fest sitzen
- Erst wenn die Last richtig aufgenommen ist, darf sie über größere Strecken befördert werden
- Auf Schwerpunkt achten
- Gegen Kippen sichern
- Heben Sie den Erdtank beim Transport mit einem Gabelstapler / Hubwagen nur so weit vom Boden, dass er gefahrlos transportiert werden kann
- Aufstellen der Anlage auf ebenem, horizontalem Platz

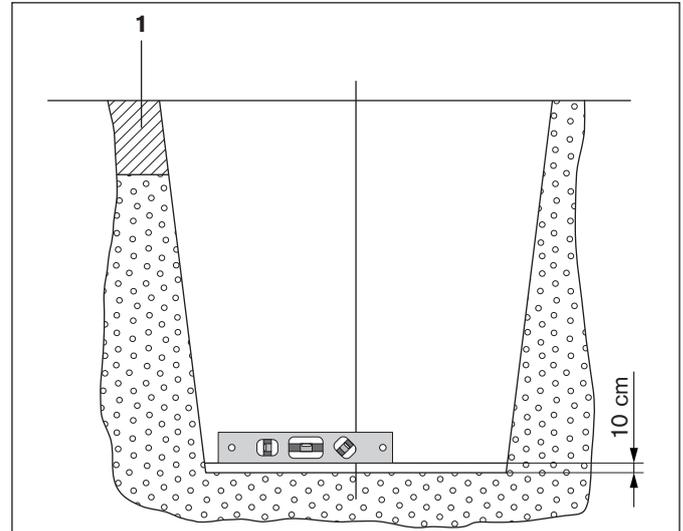


- Hebezeug an den Hebeösen (1) befestigen

## 7 Aufstellen des Erdtanks

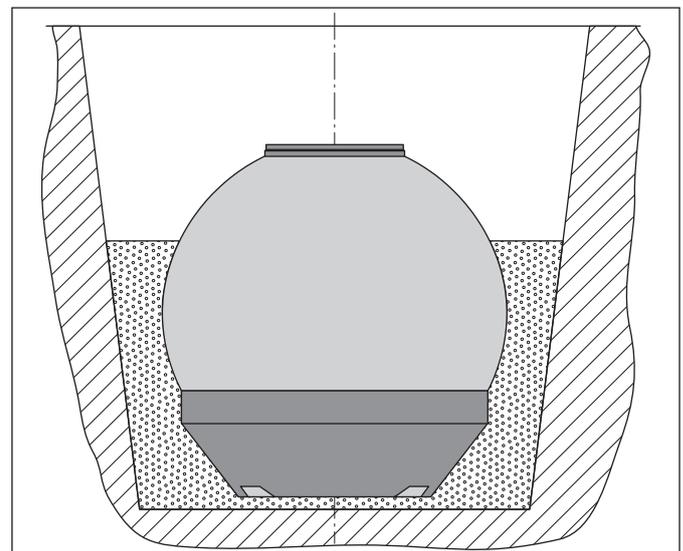
### 7.1 Einbringen des Erdtanks

#### 7.1.1 Vorbereitung der Baugrube



- Baugrube gemäß DIN 4124 ausheben
- Baugrube entsprechend sichern
- 10 cm Bodenlage verdichten und mit Wasserwaage ausrichten
- Füllmaterial Rundkornkies (Rollierung) mit einer Körnung 4-6 oder 8-16 mm.
- Schacht (1) für Kanalgrundrohr (KG-Rohr) ausheben

#### 7.1.2 Einbau des Erdtanks

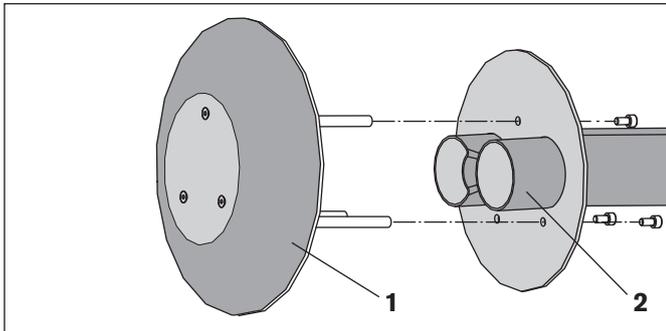


- Erdtank in die vorbereitete Baugrube stellen
- Füllmaterial in Lagen von ca. 30 cm bis über Erdtankmitte einbringen

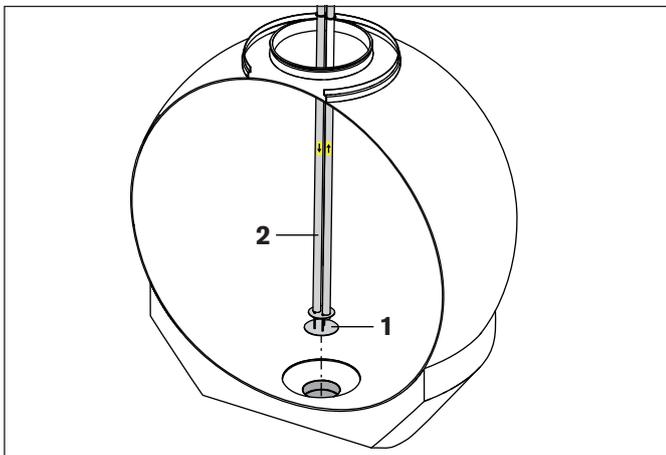
Im unteren Bereich sorgfältig füllen, sonst besteht die Gefahr der Verformung des Tanks im gefüllten Zustand.

## 7.2 Vormontage der Sauglanze und Befüllereinheit

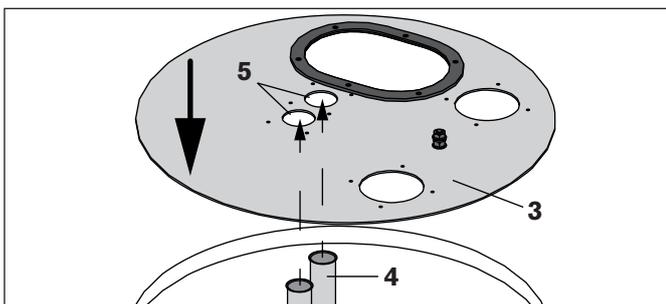
### 7.2.1 Vormontage der Sauglanze



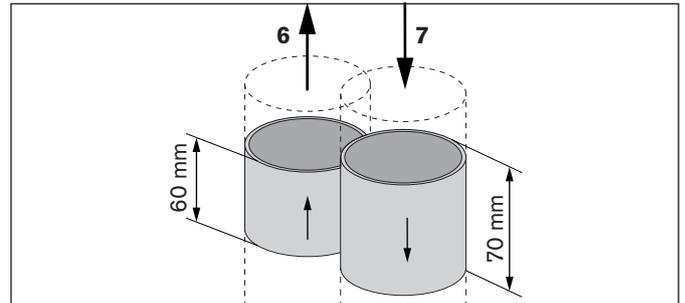
- Bodensaugdose (1) mit Schrauben M5x10 an der Sauglanze (2) montieren



- Sauglanze (2) mit Bodensaugdose (1) im Erdtank positionieren
- Bodensaugdose in die Ausnehmung am Boden des Erdtanks stellen

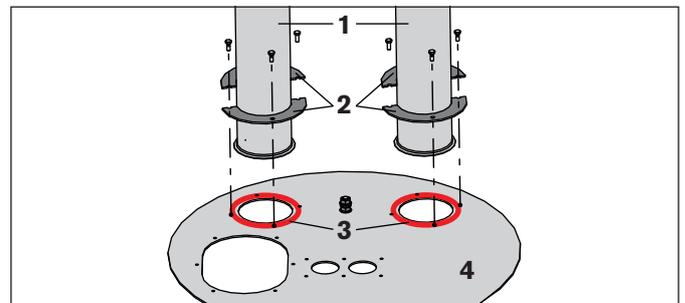


- Grundblech (3) auf dem Erdtank positionieren
- Rohre der Sauglanze (4) durch die vorgesehenen Öffnungen (5) des Grundblechs (3) führen

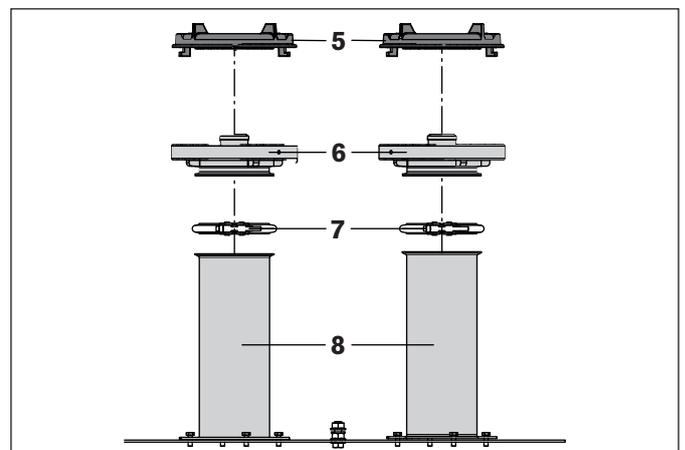


- Sauglanze zum Kürzen markieren
  - Pellets-Saugrohr (6) auf 60 mm zum Grundblech
  - Retourluftrohr (7) auf 70 mm zum Grundblech
- Grundblech wieder abheben
- Sauglanze und Bodensaugdose herausheben
- Retourluftrohr (7) und Pellets-Saugrohr (6) kürzen
  - Sauglanze nach dem Kürzen oben nochmals mit Pfeilen beschriften

### 7.2.2 Vormontage der Befüllereinheit

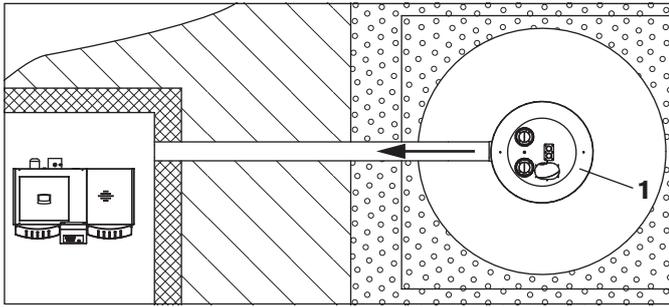


- Befestigungsmaterial vom Wartungsdeckel lösen und den Wartungsdeckel entfernen
    - Das erleichtert die folgenden Montageschritte der Befüllereinheit
  - Verlängerungsrohre (1) auf dem Grundblech (4) positionieren und mit den Klemmblechen (2) fixieren
  - Mit Einkomponenten-Dichtmasse (3) abdichten
- Achtung:** Das Gewinde der Schrauben vor der Montage in Dichtmasse eintauchen, um eine sichere Abdichtung der Verschraubung herzustellen.

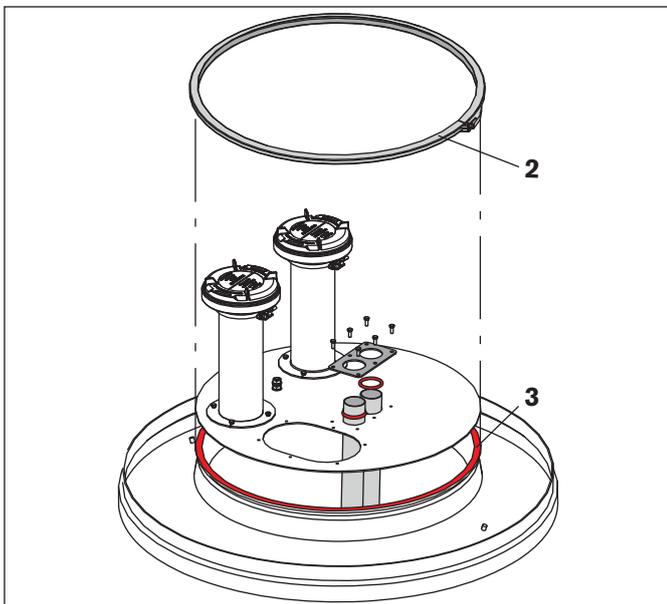


- Kupplung (6) mit Rohrschelle (7) am Verlängerungsrohr (8) fixieren
- Blinddeckel (5) auf der Kupplung montieren
  - Die Kupplungen mit dem Erdungspunkt zur Mitte gerichtet montieren

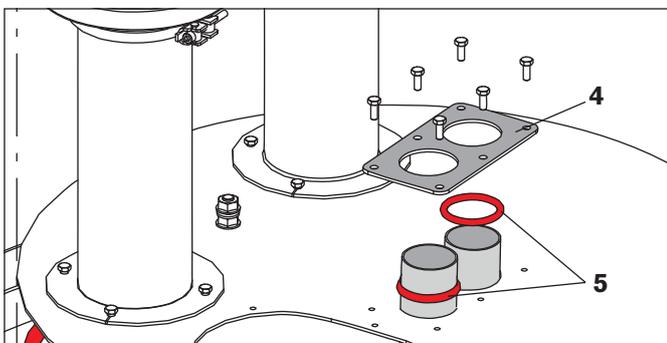
## 7.3 Montage der Sauglanze und der Befüllereinheit



- Sauglanze mit der Bodensaugdose im Erdtank positionieren
- Sauglanze in die Ausnehmung am Boden des Erdtanks stellen
- Rohre der Sauglanze durch die vorgesehenen Öffnungen der Befüllereinheit führen
- Einblasstutzen und Schlauchanschlüsse **(1)** zur Pelletanlage ausrichten



- Einkomponenten-Dichtmasse auf dem Mannlochkragen des Pellet-Erdtanks **(3)** aufbringen
- Vormontierte Befüllereinheit auf dem Mannlochkragen positionieren und mit dem Spanning **(2)** fixieren



- O-Ringe **(5)** auf die Rohre der Sauglanze schieben
- O-Ringe und Rohre mit Klemmblech **(4)** an der Befüllereinheit fixieren

### Achtung:

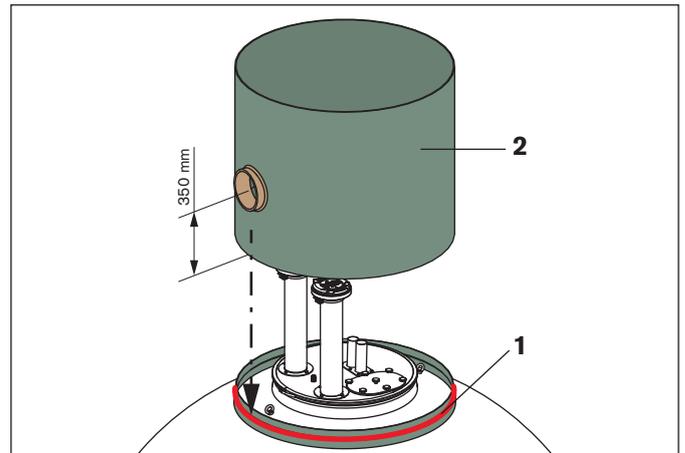
Das Gewinde der Schrauben vor der Montage in Dichtmasse eintauchen, um eine sichere Abdichtung der Verschraubung herzustellen.

## 7.4 Montage des Domschachts

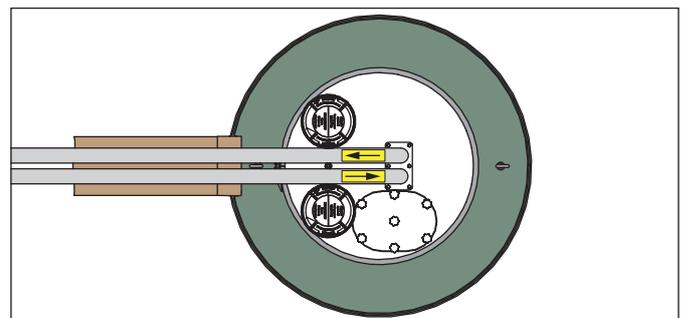
### **i** HINWEIS

Auf keinen Fall darf Wasser im Domschacht stehen oder über den Domschacht in den Erdtank gelangen. Pellets quellen bei Feuchtigkeit auf.

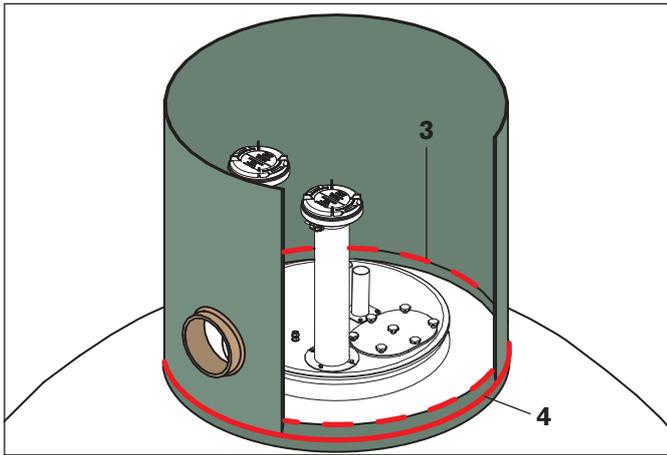
Befüllereinheit und Domschachtkragen mit Einkomponenten-Dichtmasse abdichten.



- Einkomponenten-Dichtmasse auf dem Domschachtkragen **(1)** aufbringen
- Abstand von der Unterkante zur Mitte der Domschacht-Öffnung **350 mm**

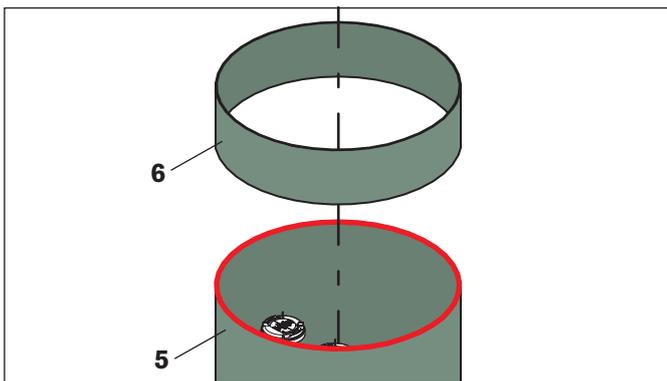


- Domschacht **(2)** mit der Öffnung zum Haus ausgerichtet aufsetzen



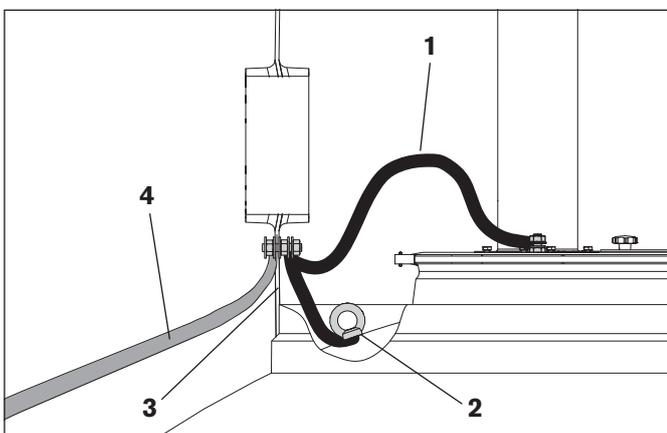
- Fuge zwischen Domschachtkragen und Domschacht mit Einkomponenten-Dichtmasse füllen
  - Jeweils auf der Innenseite (3) und der Außenseite (4) des Domschachts
  - Während der Aushärtezeit (48 Stunden) muss die Dichtmasse vor Nässe geschützt werden

#### 7.4.1 Montage der Domschachtverlängerung



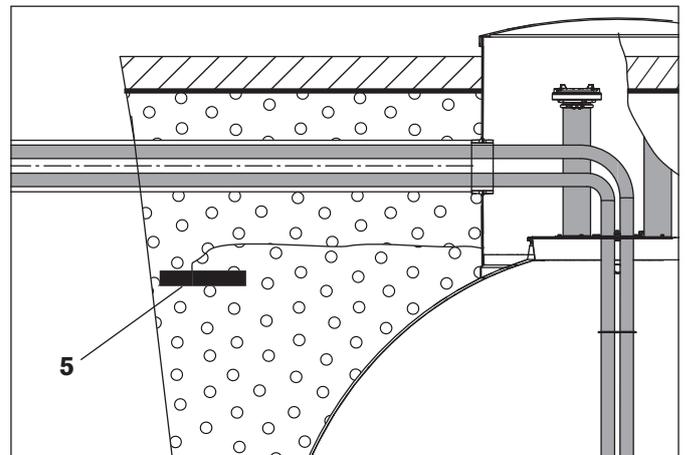
- Domschacht (5) und Domschachtverlängerung (6) mit Einkomponenten-Dichtmasse zusammenkleben
  - Während der Aushärtezeit (48 Stunden) muss die Dichtmasse vor Nässe geschützt werden

## 7.5 Erdung des Erdtanks



- Erdung der GFK-Kugel (2) (an der Hebeöse montiert) sowie Erdung der Befüllereinheit (1) an der Innenseite des Domschacht-Erdungspunktes (3) befestigen

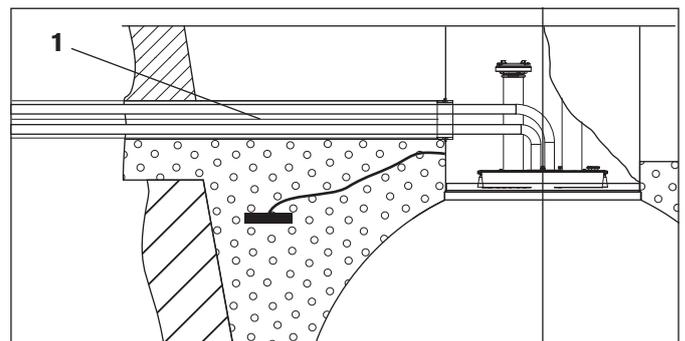
- Wenn nötig, Erdung der GFK-Kugel bei anderer Hebeöse montieren
- Erdung nicht über die Befüllereinheit verlegen, sondern zwischen dem Mannloch- und Domschachtkragen



- Erdungsplatte (5) in die Baugrube einbringen und die Bandfahne (4) an der Außenseite des Domschacht-Erdungspunktes (3) befestigen

**Achtung:** Potentialausgleich zwischen der Erdung des Erdtanks und dem Gebäude herstellen.

#### 7.5.1 Montage der Pelletschläuche



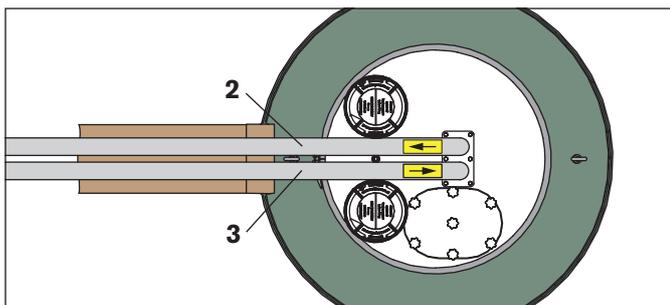
- Füllmaterial in die Baugrube und den Schacht des KG-Rohrs (1) einbringen
  - In 30-cm-Lagen bis Unterkante KG-Rohr füllen
- KG-Rohr (bauseits) in die im Domschacht vorgesehene Öffnung einbringen
  - Steckmuffe inklusive Lippendichtung in der Domschachtöffnung bereits vorhanden
  - Dichtung mit geeignetem Schmiermittel behandeln
- Pelletschläuche auf die benötigte Länge zuschneiden
  - Pellets-Saugschlauch an beiden Enden markieren (z.B. Isolierband)

### ⚠ ACHTUNG

#### Sachschaden

#### Beschädigungen der Anlage durch falschen Schlauchanschluss

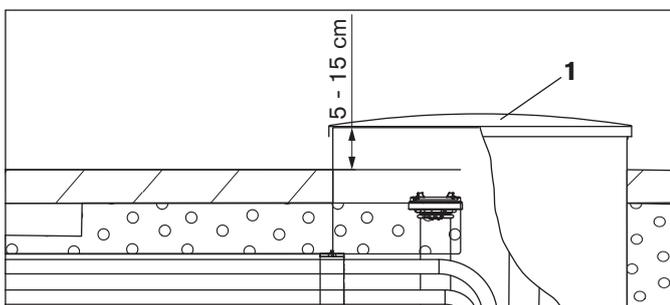
- Die Anschlüsse für Pellets-Saugschlauch und Retoulluftschlauch dürfen auf keinen Fall verwechselt werden. Pellets-Saugschlauch an beiden Enden markieren.



- Pellets-Saugschlauch (2) und Retourluftschlauch (3) gemeinsam von der Gebäudeseite in das KG-Rohr einbringen und bis zum Erdtank verlegen
- Pellets-Saugschlauch (2) und Retourluftschlauch (3) an der Befüllereinheit mit Schlauchschellen befestigen
  - Gekennzeichneten Pellets-Saugschlauch (2) am markierten Rohr anschließen
  - Erdung der Pelletsschläuche herstellen
- ⇒ „Erdung des Erdtanks“, p. 12
- Das KG-Rohr im Heizraum und im Domschacht mit Glas- oder Steinwolle verschließen

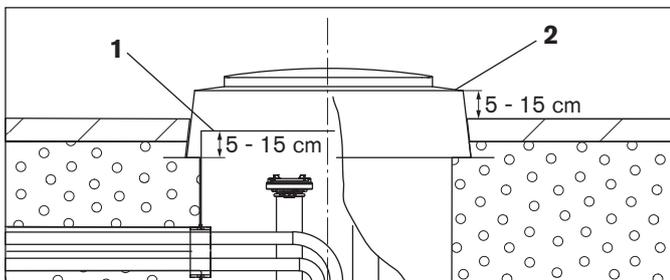
## 8 Auffüllen der Baugrube

### 8.5.1 Standard-Decke



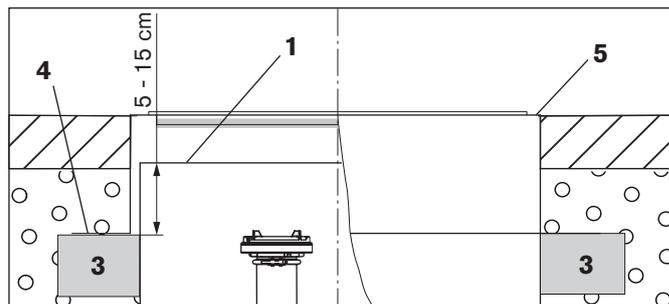
- Füllmaterial 5-15 cm unter die Oberkante des Domschachts (1) einbringen
  - Inklusive Humus-Deckschicht

### 8.5.2 Design-Deckel



- Füllmaterial 5-15 cm unter die Oberkante des Domschachts (1) einbringen
- Deckel aufsetzen und 5-15 cm unter die Oberkante des Rings (2) auffüllen
  - Inklusive Humus-Deckschicht

### 8.5.3 Schwerlastabdeckung



- Füllmaterial 15-25 cm unter die Oberkante des Domschachts (1) einbringen
  - Erdreich verdichten, um Nachsetzen der Schwerlastabdeckung zu verhindern
- 4 Magerbetonwürfel (30x30x10 cm) platzieren (3)
  - Auflagefläche der Schwerlastabdeckung (4) 5-15 cm niedriger als die Oberkante des Domschachts (1)
  - Beton aushärten lassen
  - Domschacht vor Wassereintritt schützen
- Schwerlastabdeckung auf die Magerbetonwürfel (3) setzen
- Bündig bis zur Oberkante der Schwerlastabdeckung (5) auffüllen

#### **i HINWEIS**

Auftriebssicherheit bei hohem Grundwasserstand sicherstellen. In Gebieten mit hohem Grundwasserstand mindestens 80 cm Füllmaterial über dem Tankscheitel einbringen.

## 9 Montagehinweise für Pelletschläuche und Pellet-Stahlrohre

### ⚠ ACHTUNG

#### Sachschaden

#### Beschädigungen der Anlage durch falsche Verlegung der Pelletschläuche

- Schläuche nicht knicken.
- Temperaturbeständigkeit der Schläuche minimal -5 °C, maximal 60 °C.
- Schläuche nicht an unisolierten Heizungsrohren anliegen lassen.
- Mindestabstand zu unisolierten Abgasrohren: 20 cm.
- Schläuche nicht ungeschützt im Freien verlegen. Schläuche sind nicht UV-beständig.
- Richtungspfeile des Retourluftschlauches und Pellet-Saugschlauches beachten.
- Richtige Schlauchführung zum Überwinden von Höhen planen.
- Pellet-Saugschlauch nicht stückeln.
- Schläuche so verlegen, dass sie für einen Austausch bei Abnutzung leicht zugänglich sind.

### 9.1 Erdung der Pelletschläuche und Pellet-Stahlrohre

### ⚠ WARNUNG

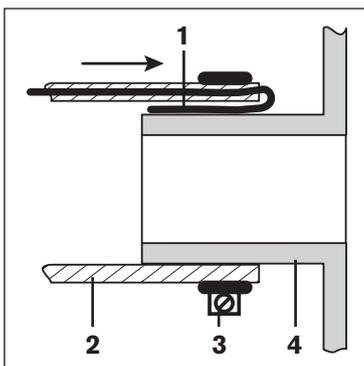
#### Brandgefahr

#### Brand durch elektrostatische Entladung

- Pelletschläuche an beiden Schlauchenden mit eingearbeitetem Kupferdraht erden.
- Beim Verlängern des Retourluftschlauches Stützen aus Metall verwenden.
- Anschluss der Erdung nur auf blanke Oberflächen.

Durch den Transport der Pellets in den Schläuchen entsteht elektrostatische Aufladung.

Pellet-Saugschlauch und Retourluftschlauch bei jeder Befestigung am Stützen erden (auf beiden Enden).



- Kupferdraht (1) aus dem Schlauch (2) abziehen und ca. 5 cm von der Isolierung befreien

- Kupferdraht zwischen Stützen (4) und Schlauch einklemmen
- Schlauch über den Stützen stecken
- Schlauch mit Schlauchschelle (3) am Stützen befestigen

#### Erdung bei Pellet-Stahlrohren

- Den Drahtbügel der Einlegekupplung nach innen einbiegen

### 9.2 Kennzeichnung der Pelletschläuche

### ⚠ ACHTUNG

#### Sachschaden

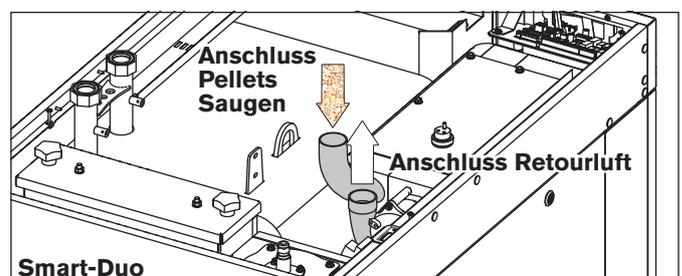
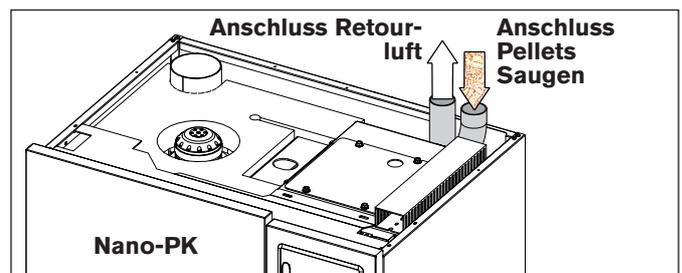
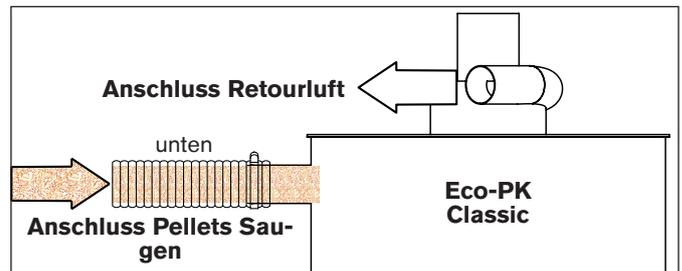
#### Beschädigungen der Anlage durch falschen Anschluss der Pelletschläuche

- Die Pelletschläuche entsprechend der Richtungspfeile am Schlauchstutzen anschließen.

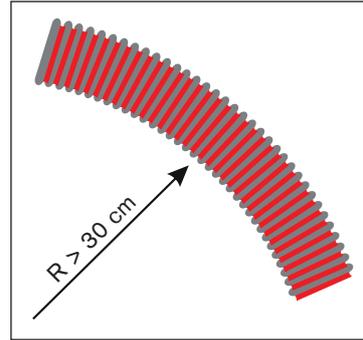
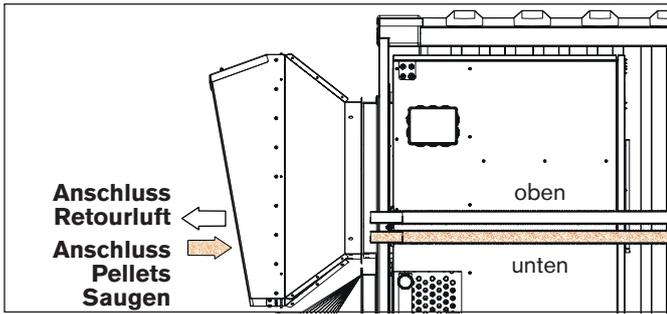
### i HINWEIS

Pellet-Saugschlauch und Retourluftschlauch verwechslungssicher und dauerhaft an den Schlauchenden kennzeichnen. Verhindert eine Verwechslung bei der Montage oder bei Wartungsarbeiten.

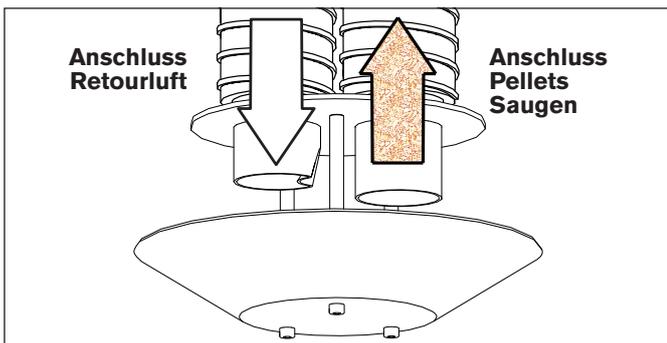
#### 9.2.1 Pelletbehälter an der Anlage



## 9.2.2 Power-Box



## 9.2.3 Pellet-Wochenbehälter PWB und Pellet-Erdtank

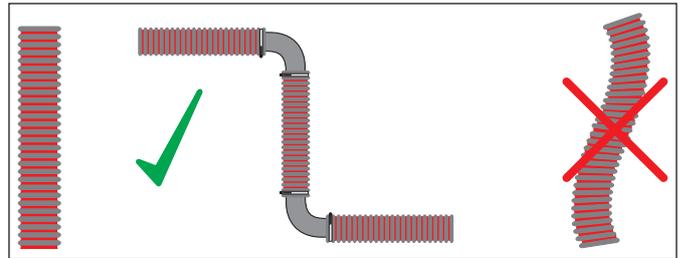


### Kombi- bzw. Pelletanlagen unter 70 kW

- Verlegeradius von mindestens 30 cm nicht unterschreiten  
→ Je größer der Radius, desto besser erfolgt der Pellets-transport
- Oder Richtungswechsel mit 90°-Stahlrohrbögen ausführen

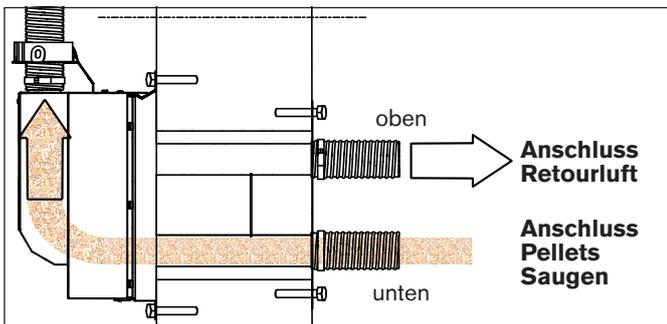
### Pelletanlagen ab 70 kW

- Pellet-Saugschläuche immer exakt gerade verbauen
- Richtungswechsel ausschließlich mit 90°-Stahlrohrbögen ausführen



Empfehlung: Ab einer Kesselleistung von 130 kW die Pellet-Saugleitung zur Gänze mit Stahlrohren ausführen.

## 9.2.4 Umschalteneinheit (AUP)



## 9.3 Verlegen von Pelletschläuchen

### 9.3.1 Verlegen des Pellet-Saugschlauches

#### ⚠ ACHTUNG

#### Sachschaden

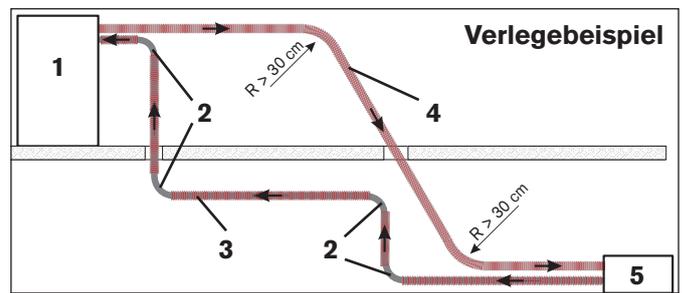
#### Verstopfung und Abrieb durch Pellets beim Einsaugen

- Verlegeradius von mindestens 30 cm über die gesamte Schlauchlänge nicht unterschreiten (Kontrolle der Radien mit beigelegter Schablone) oder Richtungswechsel mit 90°-Stahlrohrbögen ausführen
- Schläuche mit Rohrschellen gegen Verschieben sichern

### 9.3.2 Verlegen des Retourluftschauches

- Verlegeradius von mindestens 30 cm nicht unterschreiten  
→ Mit beigelegter Schablone prüfen

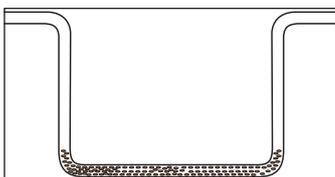
### 9.3.3 Verlegeschema der Pelletschläuche / Höhendifferenz überwinden



| Pos | Bezeichnung                         |
|-----|-------------------------------------|
| 1   | Hargassner Kombi- bzw. Pelletanlage |
| 2   | R > 30 cm oder 90°-Stahlrohrbogen   |
| 3   | Pellet-Saugschlauch                 |
| 4   | Retourluftschauch                   |
| 5   | Pellet-RA (GWT, RAS, RAPS, ...)     |

- Die Saugturbine ist zum Saugen der Pellets über eine Länge von 20 m bei Pelletschläuchen und einer Höhendifferenz von 5 m ausgelegt
- Bei der Sauglänge von 20 m können maximal 6 Stück 90°-Stahlrohrbögen verwendet werden
- Bei Verwendung einer Raumaustragung RAS kann die Saugleitung bis zu 30 m lang sein, wenn die Förderschnecke in den Serviceeinstellungen getaktet wird. Bei längeren oder höheren Transportwegen unbedingt Rücksprache mit der Hargassner Ges mbH halten
- Bei der Verwendung der Punktabaugungen (RAPS, GWT) fallen die Pellets im Saugschlauch zurück nach unten, sobald die Saugturbine ausschaltet. Diese zurückfallenden Pellets können den Pelletschlauch verstopfen. Um das zu vermeiden, waagrechte Teilstücke zur Höhenüberwindung einbauen
- Zur besseren Verlegbarkeit der Pelletschläuche Befestigungsschellen oder Tragschalen verwenden

### 9.3.4 Keine Schlaufenbildung bei den Pellet-Saugschläuchen

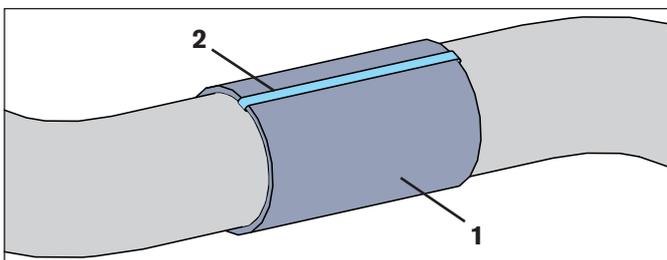


- ☐ Beim Verlegen keine Auf- und Ab-Schlaufen (Säcke) in der Schlauchführung bilden
  - Zurückfallende Pellets können den Saugschlauch verstopfen

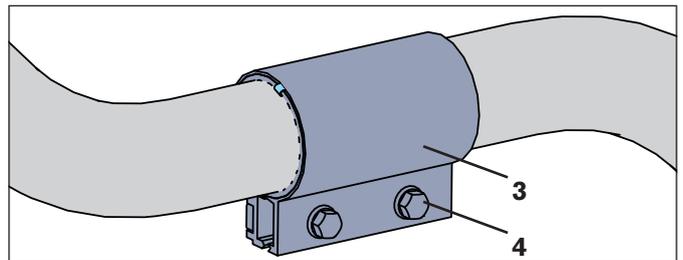
## 9.4 Verlegen von Pellet-Stahlrohren

- Bei AUP und GWTS / GWT-MAX den letzten Meter des Pellet-Stahlrohrs zum Anschluss an die Raumaustragung mit flexiblen Pelletschlauch ausführen
- Vibrationen und kleine Bewegungen der Raumaustragung können von flexiblen Schläuchen besser absorbiert werden

### 9.4.1 Verschraubung der Pellet-Stahlrohre

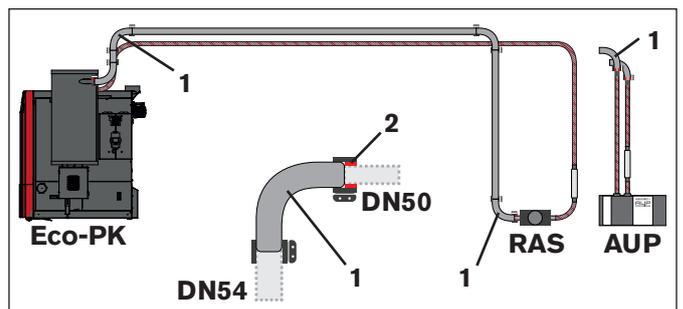


- ☐ Die beiden Pellet-Stahlrohr-Elemente verbinden und die Manschette (1) darüber positionieren
- ☐ Den Drahtbügel (2) nach innen einbiegen



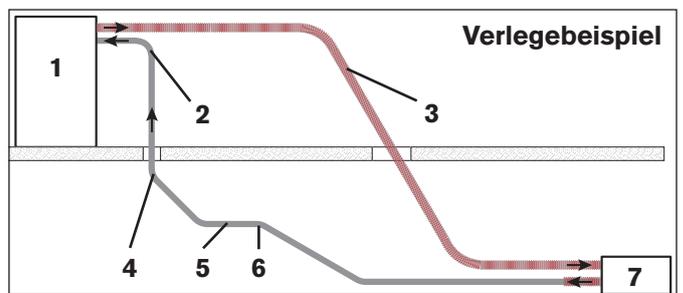
- ☐ Die Rohrkupplung (3) über die Manschette positionieren
- ☐ Die beiden Schrauben (4) festziehen

### 9.4.2 Grundset bei Pellet-Stahlrohren



- Bei Verwendung von Pelletbehälter und Raumaustragungs-schnecke (RAS) oder Umschalteinheit (AUP) das Grundset (1) verwenden
- Die im Grundset enthaltene Einlegedichtung (2) überbrückt den Unterschied im Durchmesser zwischen Pellet-Stahlrohr, Pelletbehälter, RAS oder AUP

### 9.4.3 Verlegeschema der Pellet-Stahlrohre / Höhendifferenz überwinden



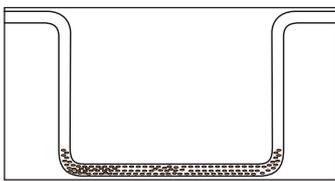
| Pos | Bezeichnung                     |
|-----|---------------------------------|
| 1   | Hargassner Pelletanlage         |
| 2   | 90°-Stahlrohrbogen              |
| 3   | Retourluftschlauch              |
| 4   | 45°-Stahlrohrbogen              |
| 5   | Pellet-Stahlrohr                |
| 6   | 30°-Stahlrohrbogen              |
| 7   | Pellet-RA (GWT, RAS, RAPS, ...) |

- Die Saugturbine ist zum Saugen der Pellets über eine Länge von 30 m bei Stahlrohren sowie einer Höhendifferenz von 5 m ausgelegt
- Bei der Sauglänge von 30 m können maximal 6 90°-Stahlrohrbögen verwendet werden
- Bei Verwendung einer Raumaustragung RAS kann die Saug-

leitung bis zu 30 m lang sein, wenn die Förderschnecke in den Serviceeinstellungen getaktet wird. Bei längeren oder höheren Transportwegen unbedingt Rücksprache mit der Hargassner Ges mbH halten

- Bei der Verwendung der Punktabsaugungen (RAPS, GWT) fallen die Pellets im Saugrohr zurück nach unten, sobald die Saugturbine ausschaltet. Diese zurückfallenden Pellets können das Pellet-Stahlrohr verstopfen. Um das zu vermeiden, waagrechte Teilstücke zur Höhenüberwindung einbauen
- Zur besseren Verlegbarkeit der Pellet-Stahlrohre Befestigungsschellen oder Tragschalen verwenden
- Die Mauerdurchbrüche nach lokalen Brandschutzvorschriften ausführen

#### 9.4.4 Keine Schlaufenbildung bei den Pellet-Stahlrohren



- Beim Verlegen keine Auf- und Ab-Schlaufen (Säcke) in der Rohrführung bilden
  - Zurückfallende Pellets können das Pellet-Stahlrohr verstopfen

## 9.5 Zubehör für Pelletschläuche und Pellet-Stahlrohre

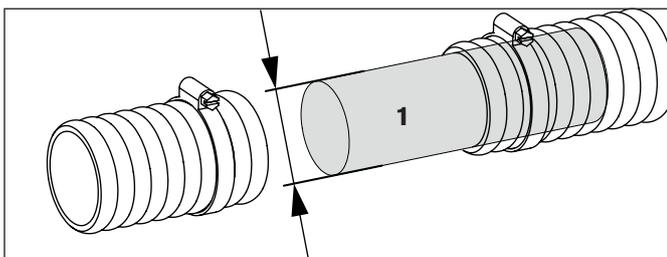
### 9.5.1 Verlängerung der Pelletschläuche

#### ⚠ ACHTUNG

##### Sachschaden

##### Beschädigungen der Anlage durch falsche Verlängerung der Pelletschläuche

- Pellet-Saugschlauch nicht verlängern. Unzureichender Pellettransport.
- Retourluftschlauch bei Bedarf ordnungsgemäß verlängern.
- Retourluftschlauch außerhalb des Pelletlagerraumes und an zugänglichen Stellen stückeln.
- Verlängerungsrohr aus Metall verwenden.
- Retourluftschlauch am Verlängerungsrohr erden.



- Zum Verlängern des Retourluftschlauches beide Schlauchenden auf ein Metallrohr (1) stecken, erden und mit Schlauchklemmen befestigen

### 9.5.2 Wandbefestigungselemente



- Zur einfachen Montage des Pelletschlauches an der Wand können sowohl einzelne Befestigungsschellen (2) als auch Tragschalen (3) verwendet werden

### 9.5.3 Saugschlauchbogen 90°



- Bei sehr engen Kurven oder Außenbögen den 90°-Saugschlauchbogen mit Schraubklemmen verwenden
  - Ab 70 kW Anlagenleistung Pellet-Saugschläuche Richtungswechsel ausschließlich mit 90°-Stahlrohrbögen ausführen

### 9.5.4 Brandschutzmanschette für Pelletschläuche



- Bei jedem Wanddurchbruch eine Brandschutzmanschette auf dem Pelletschlauch montieren



## Anhang

### Hinweis

Wir weisen darauf hin, dass wir für Schäden und Betriebsstörungen, die sich aus der Nichtbeachtung der Anleitung ergeben, keine Haftung übernehmen

### Schutzvermerk

Diese Anleitung ist vertraulich zu behandeln. Sie ist ausschließlich zur Verwendung durch befugte Personen bestimmt. Die Überlassung an Dritte ist verboten und verpflichtet zum Schadenersatz. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil dieser Anleitung darf in irgendeiner Form ohne Genehmigung der Hargassner Ges mbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

### Maßnahmen vor der Inbetriebnahme durch den Anlagenbetreiber

Die behördlichen Vorschriften zum Betreiben von Anlagen und die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten. An hydraulischen Einrichtungen darf nur Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen im Heizungs- und Rohrleitungsbau arbeiten.

### Haftung

Das Produkt ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut, geprüft und somit betriebssicher. Dennoch können bei unsachgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Anlage und anderer Sachwerte entstehen.

Auf bestimmungsgemäße, sicherheits- und gefahrenbewusste Benutzung, sowie den technisch einwandfreien Zustand achten. Insbesondere Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen (lassen).

Die Haftung für die Funktion des Produkts geht in jedem Fall auf den Eigentümer oder Betreiber über, soweit das Gerät von Personen, die nicht von der Hargassner Ges mbH autorisiert sind unsachgemäß gewartet oder instandgesetzt wird oder wenn eine Handhabung erfolgt, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entspricht. Im Hinblick auf ständige Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Produkte behalten wir uns technische Änderungen jederzeit vor. Solche Änderungen, Irrtümer und Druckfehler begründen keinen Anspruch auf Schadenersatz. Es sind ausschließlich original Hargassner-Ersatzteile und -Zubehör zu verwenden.

Neben den Hinweisen in dieser Bedienungsanleitung müssen die allgemeingültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften berücksichtigt werden. Für Schäden, die durch Nichtbeachten der Hinweise in dieser Anleitung auftreten, haftet die

Hargassner Ges mbH nicht. Die große Erfahrung der Hargassner Ges mbH sowie modernste Produktionsverfahren und höchste Qualitätsanforderungen garantieren die Zuverlässigkeit der Anlage. Bei Handhabung, die nicht der bestimmungsgemäßen Nutzung entspricht, bei Einsatzzwecken, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entsprechen haftet die Hargassner Ges mbH nicht für die sichere Funktion des Produkts.

### Gewährleistungsansprüche

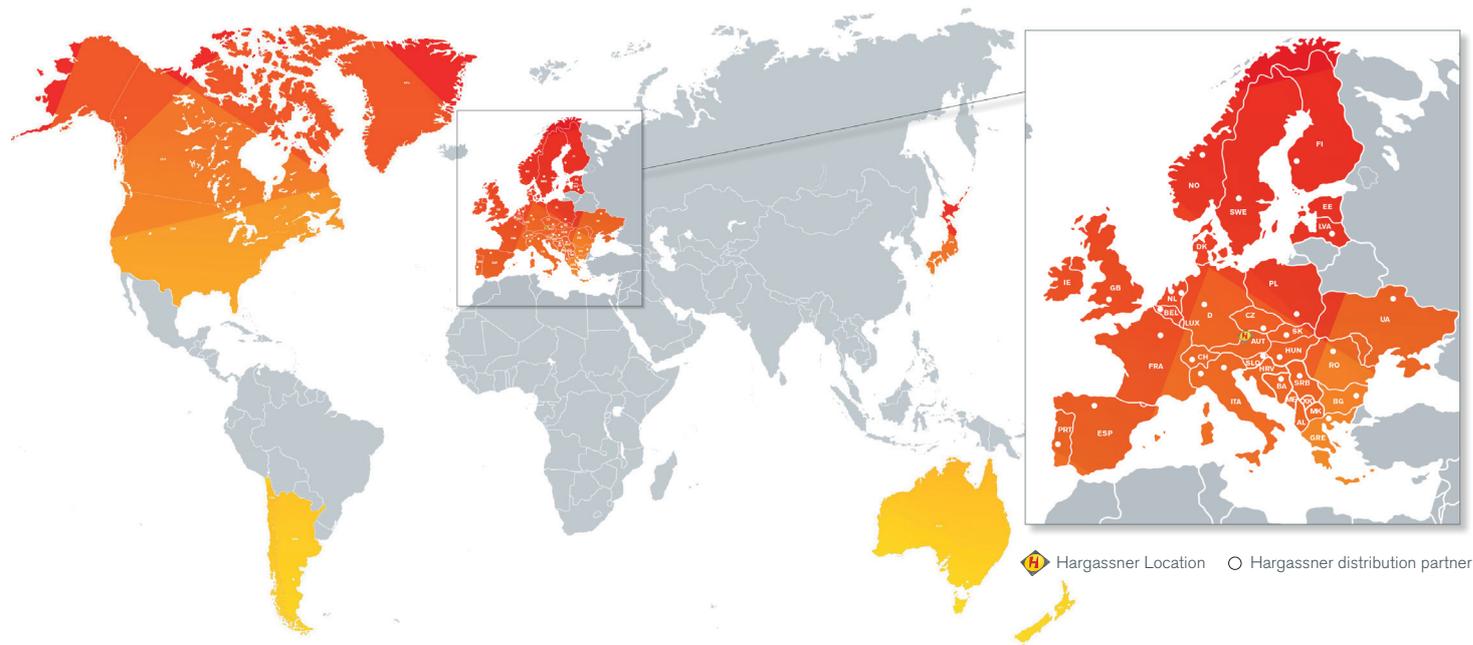
Sie haben keine Gewährleistungsansprüche:

- bei Schäden, die durch fehlerhafte Montage und Inbetriebnahme, unsachgemäßen Gebrauch oder mangelnde Wartung entstehen
- bei Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung
- bei Schäden, welche die Gebrauchsfähigkeit der Ware nicht beeinträchtigen wie zum Beispiel Lackfehler,...
- bei Schäden durch höhere Gewalt wie zum Beispiel Feuer, Hochwasser, Blitzschlag, Überspannung, Stromausfall,...
- bei Schäden, die durch Luftverunreinigungen, starken Staubanfall, aggressive Dämpfe, Sauerstoffkorrosion (nicht diffusionsdichte Kunststoffrohre), Aufstellung in nicht geeigneten Räumen (Waschküche, Hobbyraum,...) oder durch Weiterbenützung trotz Auftreten eines Mangels, entstanden sind

Für eine fachgerechte Reparatur, Wartung bzw. Instandhaltung anderer als in dieser Dokumentation beschriebenen Gebrechen oder Störfälle ist unbedingt im Vorhinein Kontakt mit **Hargassner Ges mbH** aufzunehmen. Gewährleistungs- und Haftungsbedingungen der allgemeinen Geschäftsbedingungen der **Hargassner Ges mbH** werden durch vorstehende Hinweise nicht erweitert. Beachten Sie unbedingt die **Sicherheitshinweise**. Nur Hargassner-Ersatzteile oder von der **Hargassner Ges mbH** freigegebene, gleichwertige Ersatzteile verwenden. Im Zuge der technischen Entwicklung behalten wir uns Änderungen ohne vorherige Ankündigung vor. Bei allen Rückfragen bitte unbedingt die **Seriennummer** des Produkts angeben.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit dem Erzeugnis aus dem Hause Hargassner.

## Notizen



 Hargassner Location     Hargassner distribution partner



## Your expert for **SUSTAINABLE HEATING**

Complete Hargassner range: pellet boilers, wood chip boilers, wood log boilers, accumulator tanks, industrial boilers up to 2.5 MW, heating modules, filling augers, combined heat power CHP, PowerBox warm-air module, heat pumps, solar panels and hydraulic accessories